

**NEUN TAGE UNTERWEGS VON  
ST.LAMBRECHT (AUT) auf den MONTE LUSSARI (IT)  
Mai bis Oktober 2025, self-guided**

**Tag 1: Etappe St. Lambrecht – Auerlingsee – Ingolsthal - Metnitz**

*22,8 km, ↑ 783m, ↓ 996 m, Gehzeit 6 Stunden*

*Busanreise nach St. Lambrecht*

Die Tagestour führt vom Marktplatz in St. Lambrecht über den Weg 136 entlang des wild-romantischen Lambrechtsbaches bergauf zum Auerlingsee an der Kärntner Landesgrenze. Beim Wandaler Kreuz auf dem Bergsattel angekommen, genießt man eine unglaubliche Fernsicht, ehe es auf Kärntner Seite über das schmale Gwerzbachtal bergab nach Ingolsthal geht. Die Stille des Waldes genießend, schafft man es von hier in rund 2 Stunden nach Metnitz, das für sein Totentanzmuseum und den nur alle 3 Jahre szenisch aufgeführten "Metnitzer Totentanz" bekannt ist.

**Tag 1: Alternativetappe St. Lambrecht – Auerlingsee – Ingolsthal – Grades  
Diese bietet sich an, falls es in Metnitz keine Übernachtungsmöglichkeit gibt**

*24 km, ↑ 854m, ↓ 996 m, Gehzeit ca. 7 Stunden*

*Busanreise nach St. Lambrecht*

Die Tagestour führt vom Marktplatz in St. Lambrecht über den Weg 136 bzw. den Hemmapilgerweg entlang des wild-romantischen Lambrechtsbaches bergauf zum Auerlingsee an der Kärntner Landesgrenze. Beim Wandaler Kreuz auf dem Bergsattel angekommen, genießt man eine unglaubliche Fernsicht, ehe es auf Kärntner Seite über das schmale Gwerzbachtal bergab nach Ingolsthal geht. Die Stille des Waldes genießend, findet der Weg seine Fortsetzung Richtung Metnitz, um über zahlreiche Gehöfte vulgo Perzl, Toner, Marak und zuletzt abseits des Originalweges über vulgo Riedl das Metnitztal zu erreichen und kaum, dass man Talboden angekommen ist, am Gegenhang nochmals bergauf nach Grades zu pilgern.

## Informationen:

Gemeinde St. Lambrecht, Tourismusbüro St. Lambrecht, Tel.: +43 (0)3585/2345,  
[info@regionmurau.at](mailto:info@regionmurau.at), [www.tourismus.stlambrecht.at](http://www.tourismus.stlambrecht.at)

## Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten

- Gasthof Brückenwirt, Ingolsthal  
Tel.: +43 (0)4267/8212
- Gasthof Taumberger-Wadlitzer, Ingolsthal  
Tel.: +43 (0)4267/8214 oder +43 (0)664/4136657
- Gasthof Metnitzerhof, Metnitz  
Tel.: +43 (0)4267/600, [www.metnitzerhof.at](http://www.metnitzerhof.at)
- Pension Horrido, Metnitz, <https://pension-horrido.com>  
Tel.: +43 (0)4267/447
- Gasthof Bäckwirt, Grades  
Tel.: +43 (0)4267/340 od. +43 (0)664/4600221, [www.sternhof-knafl.at](http://www.sternhof-knafl.at)
- Pension Sternhof-Knafl, Grades  
Tel.: +43 (0)664 / 46 00 221, <https://sternhof-knafl.at/>
- Gasthof-Pension Sandwirt, Grades  
Tel.: +43 (0)4267/216; <https://katestravelexperience.eu/gasthof-pension-sandwirt-austria>

## Tag 2: Etappe Metnitz – Gurk

24,5 km, ↑ 749m, ↓ 932 m, reine Gehzeit ca. 7 Stunden

*Busanreise nach Metnitz ab Friesach*

*Siehe:*

<https://www.kaernten-bus.at/download/bus-5390/?wpdmdl=3847&refresh=66b0ccf9293ed1722862841>

Bei der Pfarrkirche von Metnitz wählt man den schmalen Kirchsteig, der südlich vom Friedhof durch ein Tor direkt zur Hauptstraße hinunterführt, und folgt der Straße in den Vellachgraben. Erster Höhepunkt des Tages ist die bemerkenswerte Wallfahrtskirche St. Wolfgang ob Grades mit ihrer bis zu 9 m hohen Wehrmauer und einem spätgotischen

Flügelaltar. Über den Feistritzgraben und die Prekowa kommt man, vorbei an einsam gelegenen Gehöften und nach Bewältigung etlicher Höhenmeter, nach Gurk. Hier hat die hl. Hemma in der 100-säuligen Krypta des Domes ihre letzte Ruhestätte gefunden.

### Informationen:

Marktgemeinde Metnitz, Tel.: +43 (0)4267/220-0, metnitz@ktn.gde.at,  
<https://metnitz.gv.at>

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Gasthaus Kornberger, Prekowa, Tel.: +43 (0)4267/528
- JUFA Hotel Stift Gurk, Gurk, Tel.: + 43 (0)57/083600, [www.jufa.eu/hotel/gurk](http://www.jufa.eu/hotel/gurk)
- Gasthof Kronenwirt, Gurk, Tel.: +43 (0)4266/8237, [www.kronenwirt.at](http://www.kronenwirt.at)

### Tag 2: Alternativetappe Grades – Gurk

18,5 km, ↑ 507 m, ↓ 754 m, Gehzeit ca. 5,5 Stunden  
*Busanreise nach Grades*

Verläuft wie die oben beschriebene Etappe, nur dass der Weg erst in Grades beginnt und sich die Strecke somit um die Distanz Metnitz - Grades verkürzt.

### Tag 3: Gurk – Stift St. Georgen am Längsee

26 km, ↑ 611 m, ↓ 932 m, Gehzeit ca. 7,5 Stunden  
*Busanreise nach Gurk ab Treibach-Althofen*

Siehe:

<https://www.kaerntner-linien.at/wp-content/uploads/5377-deutsch.griffen-weitensfeld-treibach.althofen.5.2.24.pdf>

Nach einem letzten Blick zurück auf die Türme des Gurker Domes verlässt man diesen beeindruckenden Wallfahrtsort und erreicht durch den Wald bergwärts wandernd den Gurktaler Höhenweg, welchem man bis auf den Gunzenberg folgt, von wo einem die Gipfel der Karawanken verlockend entgegenleuchten. Hier lässt es sich entspannt Mittagsrast halten, ehe es talwärts der Straße folgend bis nach Meiselding und zuletzt wieder durch den Wald bis nach Maria Wolschart und zum Stift St. Georgen geht. Es ist ein Tag voll Natur und

Stille. Ein erfrischendes Bad im See lässt den Tag wohlthuend ausklingen.

### Informationen:

Tourismusinformation Stift Gurk, Tel.: +43 (0)4266/8236, dom.info@dom-zu-gurk.at

www.dom-zu-gurk.at

Tourismusregion Mittelkärnten, Tel.: +43 (0)4212 45608,

office.tourismus@mittelkaernten.at, www.mittelkaernten.at

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Gasthof Lindwirt, Tel.: +43 (0)4262/8241
- Gasthof Fradler, Tel.: +43 (0)4262/7183, www.gasthof-fradler.at
- Gasthaus Wurzerhof, Tel.: +43 664 / 10 71 928, www.wurzerhof-geniessen.at
- Bildungshaus - Hotel - Seminarzentrum Stift St. Georgen, Tel.: +43 (0)4213/2046, www.stift-stgeorgen.at
- Pension Fasching, Tel.: +43 (0)4213/2128, www.nfasching.cc
- Otwinushof, Tel.: +43 (0)4213/2477, www.otwinushof.webnode.at

### Tag 4: Stift St. Georgen am Längsee – Maria Saal

23,5 km, ↑ 788 m, ↓ 883 m, Gehzeit 6 Stunden

*Busanreise über St. Veit a. d. Glan nach St. Georgen, aber ACHTUNG: Samstags, Sonn- & Feiertags kein Busverkehr!*

*Siehe:*

*<https://www.kaerntner-linien.at/wp-content/uploads/5373-75-st.veit-laengsee-launsdorf-02.04-2024.pdf>*

*Alternativ: Anreise per Bahn nach Launsdorf und zu Fuß bzw. mit dem Taxi bis nach St. Georgen*

Man verlässt St. Georgen nach Süden und erreicht über einen Waldweg Thalsdorf, von wo sich einem ein wunderbarer Blick auf die berühmte Burg Hochosterwitz bietet. Quer über den Talboden wandernd, erreicht man St. Sebastian, pilgert knapp 2 Stunden aufwärts auf den Gipfel des Magdalensberges mit einem weitreichenden Blick ins Kärntnerland, ehe es wieder bergab über Ottmanach nach Maria Saal, einem der bedeutendsten Kärntner Marienwallfahrtsorte geht. Endlich am Ziel angekommen, begrüßen den Pilger die

Kirchenglocken schon lange bevor der berühmte Mariendom in Sicht ist. Man kommt an und staunt angesichts der Fülle neuer Eindrücke.

### Informationen:

Tourismusverband St. Georgen a. Längsee, Tel.: +43 (0)4213/41920,  
info@laengseehochosterwitz.at, www.st-georgen-laengsee.gv.at

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Hotel Gipfelhaus Magdalensberg, Tel.: +43 (0)4224/22490, www.hotel-magdalensberg.at
- Gasthof Sandwirt, Maria Saal, Tel.: +43 (0)4223/2284, www.sandwirt.at
- Gasthof Fleißner, Maria Saal, Tel.: +43 (0)4223/2218, www.gasthof-fleissner.at
- Gasthof Puck, Maria Saal, Tel.: +43 (0)4223/2235, www.puck.co.at

### Tag 5: Maria Saal – Maria Wörth

28,5 km, ↑ 368 m, ↓ 439 m, Gehzeit ca. 8 Stunden  
Bus- oder Bahnreise nach Maria Saal

Die Etappe kommt ohne nennenswerte Steigungen aus, ist dafür aber aufgrund der Stadtdurchquerung von Klagenfurt die bisher asphaltreichste. Ab der Maiernigg Alpe führt der Weg dann zum Ausgleich wieder für einige Stunden durch den schattigen Wald und unberührte Natur. Wiederholt bietet sich unterwegs die Möglichkeit einer erfrischenden Abkühlung, wandert man doch an den Spintikteichen vorbei und erreicht in Reifnitz unweit des Strandbades den Wörthersee, um nach einem letzten Waldstück in Maria Wörth wiederum am Seeufer anzukommen.

### Informationen:

Tourismusinformation Maria Saal, Tel.: +43 (0)4223/5114-5 od. +43 (0)664/4543903,  
www.maria-saal.gv.at

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Das Seepark Wörthersee Resort, Klagenfurt, Tel.: +43 (0)463/2044990,  
www.seeparkhotel.at
- Hotel & Restaurant Rösch, Klagenfurt, Tel.: +43 (0)463/281604, www.hotel-roesch.at

- Hotel Weidenhof, Klagenfurt, Tel.: +43 (0)463/281540, [www.weidenhof.at](http://www.weidenhof.at)
- Strandhotel Sille Reifnitz, Tel.: +43(0)4273/2237, [www.hotel-sille.com](http://www.hotel-sille.com)
- Pension Haus Edith, Maria Wörth, Tel.: +43 664 131 4772, [www.haus-edith.at](http://www.haus-edith.at)
- Gasthaus-Pension Lex, Maria Wörth, Tel.: +43 (0)4273/2543, [www.gasthauslex.at](http://www.gasthauslex.at)

## Tag 6: Maria Wörth – Maria Gail

28 km, ↑ 473 m, ↓ 406 m, Gehzeit ca. 7,5 Stunden

Busanreise nach Maria Wörth

Über weite Strecken führt die Etappe durch den Wald und ist mit seinen 28 km relativ lang, aber - abgesehen von einem kurzen etwas steileren Anstieg zu Beginn des Tages - nicht weiter anstrengend, und so kommt man rasch voran. Der Weg führt zuerst zum Trattnigteich und weiter über Auen, Augsdorf und einige kleinere Ortschaften zum Rosegger Staudamm, bei dem man die Drau erreicht, der man talaufwärts bis Förderlach folgt. Hier verlässt man den Fluss Richtung Westen und kommt über Kratschach nach Maria Gail, einem jahrhundertealten Marienwallfahrtsort von starker spiritueller Ausstrahlung.

### Informationen:

Tourismusinformation Maria Wörth, Tel.: +43 (0)4273/224021, [claudia.bleier@ktn.gde.at](mailto:claudia.bleier@ktn.gde.at),  
[www.maria-woerth.info](http://www.maria-woerth.info)

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Landgasthof Trattnig, Schiefing, Tel.: +43 (0)4274/50001  
[www.trattnig.at](http://www.trattnig.at)
- Gasthof-Camping Weißes Rössl, Velden-Auen, Tel.: +43 (0)664/88524526  
[www.weisses-roessl-camping.at](http://www.weisses-roessl-camping.at)
- Hotel-Gasthof Erlenheim, Velden-Auen, Tel.: +43 (0)4274/2426  
[www.erlenheim.at](http://www.erlenheim.at)

## Tag 7: Maria Gail – Feistritz a. d. Gail

32 km, ↑ 347 m, ↓ 277 m, Gehzeit ca. 8 Stunden

Busanreise nach Maria Gail

Die Etappe verläuft weitgehend eben entlang des Gailflusses und bietet ausreichend Zeit, den besonders reizvollen Gegensatz zwischen dem weiten, fruchtbaren Talboden und den teils schroffen Gebirgshängen auf sich wirken zu lassen. Treuer Begleiter am Weg ist das Bergmassiv des Dobratsch, auch Villacher Alpe genannt, dessen Südadsturz mit den ausgedehnten Schuttmassen als Natur- und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Die bei der Wallfahrtskirche Maria Siebenbrunn entspringenden Quellen gelten als Heilwasser und Arnoldstein beeindruckt mit einer zweigeteilten Kirche und einer Klosterruine, die auf ein durch das Bistum Bamberg im Jahr 1106 gegründetes Benediktinerstift zurückgeht.

### Informationen:

Tourismusregion Villach – Faaker See – Ossiacher – See, Tel.: +43 (0)4242 42000,  
[sales@region-villach.at](mailto:sales@region-villach.at), [www.visitvillach.at](http://www.visitvillach.at)

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Gasthaus Oitzl, Neuhaus, Tel.: +43 (0)4257/2133  
[www.oitzl.at](http://www.oitzl.at)
- Hotel Wallner GenussWirt, Arnoldstein, Tel.: +43 (0)4255/2356  
[www.wallnerwirt.at](http://www.wallnerwirt.at)
- Gasthof Alte Post, Feistritz a. d. Gail, Tel.: +43 (0)4256/29050  
[www.altepost.biz](http://www.altepost.biz)

### Tag 8: Feistritz a. d. Gail - Camporosso

20 km, ↑ 1.284 m, ↓ 1.029 m, Gehzeit 8 Stunden

*Busanreise nach Maria Gail oder per Bahn nach Nötsch und von dort zu Fuß nach Feistritz a. d. Gail*

Eine herrliche Bergkulisse kennzeichnet diese Etappe: Die grenzüberschreitende Wanderung entlang der Wegführung des Alpe Adria Trails (Rundtour Etappe 3 AAT: Nötsch- Valbruna) führt in die östlichen Karnischen Alpen. Am Fuße des markanten Oisternig geht es auf die Feistritzer Alm. Hier auf rund 1.700 m Seehöhe bietet dieses Stück unberührter Natur eine ideale Rastmöglichkeit, ehe der Weg seine Fortsetzung über die Achomitzer Alm talwärts in die Ortschaft Camporosso findet. Camporosso liegt mit den Flüssen Fella und dem Canal del

Ferro/Eisental einerseits, und der Slizza/Gailitz und dem Val Canale/Kanaltal andererseits, genau an der Wasserscheide zwischen Adria und Schwarzem Meer.

### Informationen:

Tourismusinformation Nassfeld – Pressegger See, Tel: +43 (0)4282 3131-0, [info@nlw.at](mailto:info@nlw.at),  
[www.nassfeld.at](http://www.nassfeld.at)

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Almwirtschaft Feistritzer Alm, Tel.: +39 333 770 0365, <https://almwirtschaft-feistritz-gail.edan.io/>
- Hotel Spartiacque, Camporosso, Tel.: +39 0428 63040, [info@hotelspartiacque.com](mailto:info@hotelspartiacque.com),  
[www.hotelspartiacque.com](http://www.hotelspartiacque.com)

### Tag 9: Camporosso – Monte Lussari

7 km, ↑ 955 m, ↓ 31 m, Gehzeit 3,5 Stunden

An diesem Tag geht es nach der Überquerung des Talbodens über den sogenannten Büberweg bis auf den Monte Lussari mit seiner berühmten Wallfahrtskirche, die schon seit vielen Jahrhunderten Ziel der Gläubigen aus Italien, Slowenien und Österreich ist. Der Luschariberg gilt als Balkon der Julischen Alpen und bietet einen grandiosen Blick auf den Talkessel von Tarvis und die schroffen Gipfel der benachbarten Berge wie die Karawanken im Norden, die Mangartgruppe im Osten und den Jôf di Montasio. Das kleine Dorf unter der Wallfahrtskirche ist auf Pilger eingestellt und die Betriebe vor Ort wissen die Besucher kulinarisch zu verwöhnen.

### Informationen:

Tourismusbüro Tarvis, Promo Turismo FVG

Tel.: + 39 0428 653915

[www.turismofvg.it/reiseinformation/tourismusbüros/tarvisio-tourismusbüros](http://www.turismofvg.it/reiseinformation/tourismusbüros/tarvisio-tourismusbüros)

### Etappenunterkünfte & Einkehrmöglichkeiten:

- Hütten-Hotel Monte Lussari, Tel.: +39 331 6813180,



[www.rifugioalpinomontelussari.it/](http://www.rifugioalpinomontelussari.it/)

### **Weiterführende Homepages:**

[www.pilgerwege-kaernten.at](http://www.pilgerwege-kaernten.at)

[www.romeastrata.org/en/direttrice/austria/](http://www.romeastrata.org/en/direttrice/austria/)

[www.alpe-adria-trail.com/de/etappen](http://www.alpe-adria-trail.com/de/etappen)

---

### **Die ROMEA STRATA**

war über Jahrhunderte eine bedeutende europäische Pilgerroute für Menschen, die von Osteuropa nach Rom pilgerten: Von der Ostsee kommend durchquerten sie Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Tschechische Republik und Österreich, um bei Tarvis auf das Gebiet des heutigen Italien zu kommen.

In Österreich verläuft die ROMEA STRATA auf bekannten Pilgerwegen: Von Drasenhofen bis Stockerau auf dem Jakobsweg Weinviertel, von Stockerau nach Wien auf dem Martinusweg Via Sancti Martini, durch Wien auf dem Jakobsweg Wien, von Wien nach Mariazell auf der Via Sacra bzw. dem Wiener Wallfahrerweg, von Mariazell nach St. Lambrecht auf dem Mariazeller Gründerweg und dann weiter auf dem Hemmapilgerweg, dem Kärntner Marienpilgerweg bis zur italienischen Grenze. Noch bevor diese Route zu einem Pilgerweg wurde, nutzte man sie für verschiedene Zwecke, u. a. um Bernstein, Salz, Eisen und Seide durch Europa zu transportieren. Der Durchzug von Menschen aus unterschiedlichen Ländern hat auch zur Entwicklung der lokalen Kulturen beigetragen.

Heute begegnen wir auf der ROMEA STRATA vielfältiger Kunst und Architektur, die uns an vergangene Zeiten erinnern. Auch von Gelehrten wurde der Weg frequentiert. So haben Kopernikus, Kepler und Galileo Galilei hier ihre Spuren hinterlassen, während andere einflussreiche Persönlichkeiten über diesen Weg nicht nur das Christentum, sondern auch das Judentum und den Protestantismus verbreitet haben. Der Name ROMEA STRATA ist bezeichnend für diese Vielfalt: Strata bedeutet nicht nur „Straße“, sondern auch „Schicht“: Auf diesem Weg haben sich im Laufe der Geschichte

zahlreiche Kultur- und Lebensschichten übereinandergelegt.

2018 wurde der Europäische Verein ASSOCIAZIONE EUROPEA ROMEAE STRATA gegründet, dem mittlerweile mehr als 50 Mitglieder aus den sieben Partnerländern angehören. Ziel des Vereins ist es, die von Glauben und Kultur geprägte alte Pilgerstraße, die über mehr als 4.000 Kilometer von der Ostsee nach Rom führt, wiederzubeleben. Pilgern, Wandern und Kulturinteressierten soll eine gut begehbare und attraktive Strecke quer durch Europa geboten werden. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit auf das kulturelle Erbe entlang des Weges gelenkt und dabei die im Laufe der Jahrhunderte gezogenen Grenzen überwunden werden. Im Jahr 2024 wird das Projekt ROMEAE STRATA beim Europarat zur Zertifizierung als Europäische Kulturstraße eingereicht.

Das **HEILIGE JAHR 2025** ist ein außergewöhnliches religiöses Ereignis, das eine Gelegenheit zur Begegnung mit dem christlichen Glauben und der tausendjährigen Geschichte Roms bietet. Egal aus welchem Teil der Welt sie kommen oder welchem Glauben sie angehören: das Heilige Jahr 2025 lädt alle Menschen ein, neue Wege zu gehen und neue Erfahrung zu machen. Dabei muss man nicht die Stadt Rom selbst besuchen: Entlang des europäischen Pilgerweges ROMEAE STRATA entdeckt man auf dem Weg Richtung Rom viele kulturelle Kostbarkeiten. Eine davon ist das Stift Klosterneuburg, das als Meilenstein der ROMEAE STRATA Pilgerinnen und Pilgern im Heiligen Jahr und darüber hinaus Kultur- und Glaubenserlebnisse bietet. Mit dem Stempel des Stiftes Gurk in Kärnten und zweier weiterer Meilensteine im ROMEAE STRATA Pilgerpass, nämlich von Maria Saal und Maria Gail, bekommt man in Rom die Pilgerurkunde des Heiligen Jahres.

**Weitere Informationen zum Heiligen Jahr** unter [www.romeastrata.org/giubileo2025](http://www.romeastrata.org/giubileo2025)